

# Ottendorfer Zeitung

## Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

### Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Robold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla.

Die Ottendorfer Zeitung erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis beträgt mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger wichtiger Ereignisse des Vaterlandes der Zeitung, d. Verleumdungen od. d. Verleumdungen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Die Ottendorfer Zeitung erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis beträgt mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger wichtiger Ereignisse des Vaterlandes der Zeitung, d. Verleumdungen od. d. Verleumdungen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Nummer 45 Freitag, den 8. April 1932 31. Jahrgang

### Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 7. April 1932.

Am Dienstag hielt der Frauenverein seine Versammlung im Bahnhofsrestaurant ab. Herr Oberlehrer Schmidt hatte es gütigst übernommen, den Abend durch Erklärungen und Gedichtvorträge in ergebnisreicher Runde zu verbringen. In sonniger und friedlicher Weise schloß er seine Rede mit herzlichen Wünschen für die Jugend und die Frauen für die kommenden Stunden in dem schön und traulich vorgerichteten feinen Räumen des Bahnhofsrestaurants.

Am Anfang dieser Woche wurde in einem Grundstück auf der Bahnhofstraße im Ortsteil Süd ein Nachschlüssel diebstahl ausgeführt. Der Dieb war in die nur kurze Zeit unbeaufsichtigt stehende Wohnung der Familie Breyß eingedrungen, hatte hier alles durchwühlt und schließlich einen blauen Anzug, eine goldene Uhr und einen kleinen Geldbetrag für mitnehmerswert befunden. Der äußerst dreist ausgeführte Diebstahl dürfte nur von einer Person ausgeführt worden sein, die mit den Verhältnissen einigermaßen vertraut gewesen ist.

#### Ermittlung der Unbauflächen

Die alljährliche Ermittlung der Unbauflächen findet in diesem Jahre wieder nach den Bestimmungen des Bundesrates für die Sammlung von Saatgut, Anbau- und Grenzabständen statt. Das Sächsische Wirtschaftsministerium erteilt hierzu eine Ausführungsverordnung, wonach die Ermittlung der Unbauflächen in der Zeit vom 28. Mai bis 4. Juni dieses Jahres in allen Gemeinden vorzunehmen ist. Sie hat sich ohne Rücksicht auf Besitz und Eigentumsverhältnisse auf den gesamten Bezirk jeder Gemeinde unter Einschluss der selbstständigen Gutsbezirke und der im Gemeindebezirk liegenden forstwirtschaftlichen Flächen zu erstrecken.

#### Schlangerum gegen Kreuzotterbisse

Nachdem die V. G. Farbenindustrie jetzt Schlangerum gegen die Folgen von Kreuzotterbissen in den Handel bringt, hat das Ministerium des Innern die Verordnung vom 18. Juli 1930 aufgehoben. Das Serum ist durch die Apotheken zu beziehen. Allen Apotheken und besonders denjenigen, in deren Bezirk erfahrungsgemäß Kreuzottern vorkommen, wird anheimgestellt, das Schlangerum vorrätig zu halten.

Dresden. Eine schwere Gasexplosion ereignete sich in der Goldschäger Straße in der Vorstadt Blauen, wo eine Frau in selbstmörderischer Absicht in ihrer Küche Gas nachzulassen hatte. Das ausströmende Gas erfüllte die ganze Wohnung und entzündete sich am brennenden Ofen, wodurch eine gewaltige Explosion hervorgerufen und die Frau getötet wurde. Im Erdgeschoss des Hauses wurden Wände und Fenster im Obergeschoss eine Wand eingedrückt. Sogar im Dachgeschoss wurde die Giebelwand mit großer Gewalt nach außen geschleudert. Die Feuerwehr löschte den Brand. Der Sach- und Gebäudeschaden ist erheblich.

Dresden. Zum Raubüberfall in Blasewitz wurden von der Kriminalpolizei zwei 21 Jahre alte Brüder aus Dresden festgenommen. Während der eine jede Beteiligung bestreitet, gibt der andere zu, den Überfall auf die Kassiererin ausgeführt zu haben. Der Bruder wartete in der Kraftstraße, in der sie dann gemeinsam flüchteten. Die Kriminalpolizei fahndet noch nach einem dritten Beteiligten.

#### Für Miets- und Mietssteuererhebung

Dresden. Mieter- und Gewerkschaftsvertreter aller Richtungen überreichen Oberbürgermeister D. Kähle eine Eingabe wegen Miets- und Mietssteuererhebung, worin der Rat zu Dresden ersucht wird, bei der Reichsregierung um Verabreichung der Miets- und Mietssteuererhebung bis auf 100 Prozent der Friedensmiete vorstellig zu werden. Gleichzeitig wird gebeten, die Reichsregierung zu veranlassen, im Abrechnungswege den Hausbesitz zu verpfänden, den in der Miets- und Mietssteuererhebung enthaltenen Anteil für Instandsetzungsarbeiten auch wirklich diesen Zwecken zuzuführen und damit im Sinn der infolge der ungenügenden Arbeitslosigkeit zu dringenden Miets- und Mietssteuererhebung zu wirken.

#### Tariffänderungen in der Steinindustrie

Dresden. Die Lohnstarke in der sächsischen Natursteinindustrie sind von Arbeitgeberseite zum 30. April gekündigt worden. Zum gleichen Termin haben auch die Arbeitgeberverbände für die Oberlausitzer Plasterstein- und Schotterindustrie sowie für die Granitwerksteinindustrie die bestehenden Manteltarifverträge gekündigt. Wie verlautet, wird von Unternehmerseite ein weiterer Lohnabbau angestrebt. In der von den Tarifänderungen betroffenen Arbeiterschaft beträgt die Arbeitslosigkeit nahezu 90 Prozent.

Moritzburg. Politische Brandstiftung? Das dem Verein Haus Wettin abgehende Tischhaus brannte nachts

vollkommen nieder. Nach den polizeilichen Ermittlungen soll Brandstiftung aus politischen Gründen in Frage kommen.

#### Hilfsfrei des Baugewerbes

Riesa. Die Vorstände der 1800 Baugeschäfte umfassenden Kreisverbände der Maurer- und Zimmerergewerbes von Dresden und Leipzig sandten von ihrer gemeinsamen Beratung von Arbeitsbeschaffungsfragen an Reichsarbeitsminister Dr. Siegel, an Ministerpräsident Schied und Arbeitsminister Dr. Richter folgendes Telegramm: Wir ersuchen im Interesse der Gesamtwirtschaft von den Erörterungen der Arbeitsbeschaffung nunmehr zu Taten zu schreiten, da sonst die Katastrophe unvermeidlich ist. Insbesondere sind Hausreparaturen in großem Umfang aus der Mietzinssteuer zu finanzieren die Hunderttausenden Arbeit geben. Schwarzarbeit ist zu verbieten, die freie Wirtschaft überall durchzuführen und die Regiebetriebe der Oeffentlichen Hand sofort zu betätigen.

#### Strombezugsleiter im Streit

Bautzen. Wie gemeldet wird hat in Taubenheim ein Komitee, in dem alle Bevölkerungsschichten vertreten sind, beschlossen, die Bevölkerung Taubenheims aufzufordern, vom 1. April an weder Lichtrechnungen noch Zählermieten zu bezahlen, nachdem die Forderung des Komitees auf eine weitere Strompreissenkung um Kraftwerk Hirschfelde abgelehnt worden ist.

#### Schwere Verkehrsunfälle

Leipzig. Der mit seinem Rad durch die Tauchaer Straße fahrende Maurer Boost wurde von einem aus der Torquauer Straße einbiegenden Auto angefahren und zu Boden geworfen. Boost trug außer einer Gehirnerschütterung und einem Beckenbruch noch andere innere Verletzungen davon, denen er im Krankenhaus erlag.

Rositz. Der 34 Jahre alte Zimmermann Spröbzig aus Wendischbora fuhr bei Böhm mit seinem Motorrad gegen einen Baum und stürzte. Der Verunglückte blieb bewusstlos liegen und starb kurz nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus.

Verden. Ein Motorradfahrer geriet auf der Staatsstraße nach Reichenbach beim Ueberholen eines Wagens ins Schleudern. Der Fahrer stürzte vom Rad und wurde leicht verletzt. Ein fünfjähriger Knabe, der mit seiner Mutter auf dem Fußsteig ging, wurde vom Rad erfasst und in den Straßengraben geschleudert. Das Kind erlitt schwere innere und äußere Verletzungen, denen es bald darauf erlag.

Zwickau. Auf der Staatsstraße nach Schneberg, in der Nähe von Weichbach stieß der Mitfahrer der Kolonialwaren-Erziehungsanstalt Köstner & Mann aus Niederhauhausen mit seinem Personenkraftwagen auf ein Motorrad mit Beiwagen. Der Fahrer des Motorrades, der 42 Jahre alte Kohlenhändler Otto Henschel, erlitt beim Anprall so schwere Verletzungen, daß sie seinen sofortigen Tod zur Folge hatten. Der Zusammenstoß erfolgte mit solcher Wucht, daß der Kraftwagen über die Straße geschleudert wurde und einen starken Baum glatt umriß.

Grüna. Ein lebensfähiger Knabe, der auf der Straße einem Ball nachlief, wurde von einem Personenkraftwagen überfahren. Dem Kind wurden beide Beine gebrochen. In bestimmungslosem Zustand wurde der Knabe ins Bezirkskrankenhaus eingeliefert.

Zittau. Im benachbarten Strahlwalde wurde der 36 Jahre alte Rittersgüterpächter Eißler, der in der Scheune an der Kreisstraße arbeitete, von einer zurückstreichenden Welle so unglücklich gegen die Brust getroffen, daß er mit großer Wucht gegen die Wand geschleudert wurde. Der Verunglückte blieb bewusstlos liegen und starb kurz darauf.

#### Blutiges Eiserjudasdrama

Böhlen. Zu einer folgenschweren Auseinandersetzung kam es im Verlauf von Ehrstreitigkeiten in der Wohnung des Maurers Ernst Grödel zwischen diesem und dem Landwirt Kurt Gralchen, der Grödel beschuldigte, Veranlassung gegeben zu haben, von seiner Frau verfallen worden zu sein. Im Verlauf der Auseinandersetzung verlegte Gralchen seinen Gegner durch Schüsse schwer an Kopf und Brust, so daß er dem Zwickauer Krankenhaus zugeführt werden mußte, Gralchen verübte Selbstmord durch Erschießen.

Chemnitz. Von Kommunisten überfallen wurden auf dem Heimweg zwei in Hilbersdorf wohnhafte Nationalsozialisten und durch mehrere Schüsse verletzt. Ein Personenkraftwagen der Polizei nahm sofort die Verfolgung der Täter auf. In einer Wirtschaft wurden acht latverdächtige Personen festgenommen.

Chemnitz. Flucht aus dem Leben. Vor einem Grundstück in der Langen Straße wurde eine dort wohnhafte 16 Jahre alte Ingenieurwitwe bewußlos aufgefunden. Sie hatte sich in selbstmörderischer Absicht aus einem Fenster des dritten Stockwerks auf die Straße gestürzt. Die Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht, wo sie bald darauf

verstarb; sie hat die Tat offenbar infolge eines Nervenzusammenbruchs ausgeführt. — In einer Gartenlaube an der Cranach- und Garnisonstraße wurde ein 54 Jahre alter Nationalsozialist erhängt aufgefunden. Der Grund des Selbstmordes ist unbekannt. — Vom Fortenstieg sprang eine 50 Jahre alte Schleiferehefrau aus Grüna in den Chemnitzfluß. Sie wurde aus dem Wasser gezogen und nach der Vernehmung in die Bergweilungstat angeklagt. — Eine in Hilbersdorf wohnhafte 25 Jahre alte Ehefrau eines beschäftigungslosen kaufmännischen Angestellten verlor sich und ihr halbbländiges Kind mit Leuchtgas vergiftet; sie konnte, obwohl schon bewußlos, von der Feuerwehr ins Leben zurückgerufen werden, während die Wiederbelebungsversuche bei dem Kind erfolglos blieben.

Chemnitz. Razzia im Speisehaus. Die Schutzpolizei unternahm gemeinsam mit der Kriminalpolizei eine Razzia nach Spielern und lichtscheuen Gesindel im städtischen Speisehaus an der Bräudenstraße. Hierher hatten sich vom Karl-Marx-Platz auch jene Arbeitslosen gezogen, die ihre Wohlfahrtsunterstützung im Glücksspiel vergeuden. In den Speise- und Aufenthaltsräumen waren die Spieler vollkommen überrascht, als sie sich plötzlich von starker Polizeimacht umringt sahen. Es wurden hier auch Briefchen festgestellt, die gefahrene Sachen abgaben. Eine Waffendurchsuchung wurde erfolgreich vorgenommen. Die Polizei nahm hundert Personen fest, die auf Balkenwagen zum Polizeipräsidium gebracht wurden.

Chemnitz. Kleinriedlung. Der Reichsriedlungskommissar hat der Stadt Chemnitz für die vorläufige Kleinriedlung endgültig 342 Stellen zugewiesen. Der Rat beschloß, den Stadtverordneten vorzuschlagen, die bisher in der Angelegenheit gefassten Beschlüsse bezüglich der schon bewilligten 300 Stellen auf die mehrbewilligten 42 Stellen auszudehnen und das städtische Gelände zu 3,5 Rpf. für das Quadratmeter für die Kleinriedlung abzugeben.

#### Kundkonzertprogramm für Freitag 8. April

Leipzig-Dresden

8,30 Junggymnastik; anschließend Frühkonzert; 12,00 Mittagskonzert; 14,30 Kunstberichte; 15,15 Landtrauengedanken zur Siedlungsfrage; 16,00 Vegetationskalender für April; 16,30 Konzert; 17,30 Wissenschaftliche Umschau; 18,05 Humor des Kinels und der Feder; 18,25 Sprachkunst; Englisch; 19,00 Soziologie — Hauptwissenschaft der Gegenwart? 19,30 Orchesterkonzert; 21,10 Märchen eines Lebens; aus Märchen und Aufzeichnungen von H. Christian Andersen; 22,15 Nachlichtendienst; anschließend Kammermusik für Violin.

#### Kundkonzertprogramm für Sonntag 9. April

Leipzig-Dresden

8,30 Junggymnastik, anschließend Frühkonzert; 12,00 Mittagskonzert; anschließend Arbeitsmarktbericht des Landesamtes Sachsen; 14,30 Kinderstunde. Spielen und Bakteln; 15,15 Kunstschau; 16,00 Kunstberatung; 16,30 Nachmittagskonzert; 18,00 Praktische Rechtskunde; Nachbarliche Geschäftigkeiten; 18,30 Deutsch; Die literarischen Normen einer Erzählung; 18,50 Gegenwartskritik; 19,00 Das neue deutsche Strafrecht; 19,30 Chorkonzert; 20,00 „Die reichsdeutsche Frau“, Operette

### Eingekandt.

Für diese Veröffentlichung übernehmen wir nur die pressegesetzliche aber nicht die ideale Verantwortung.

Das deutsche Volk zerrt an seinen Ketten, die ihm das Ausland angelegt hat und es wird sie zerreißen. Zuerst aber wird es die Ketten sprengen, mit den eigenen Führer das einst freie deutsche Volk in Fesseln halten.

Der Nationalsozialismus ist die deutsche Freiheitsbewegung, die den Kampf aufgenommen hat und die ihn zum siegreichen Ende führen wird.

Deshalb hinweg mit dem System des Niederganges! Her zu Hitler!

Heute abends 8 Uhr findet im Gasthof zum Hirsch eine öffentliche Kundgebung mit S. S. Konzert statt, wobei Hg. Reichstagsabgeordneter Füllsch aus Hindenburg O.S. erläutern wird:

#### „Warum Hitler — und nicht Hindenburg!“

Wir nehmen die Antwort vorweg: Weil hinter Hindenburg nur das alte vermoderte System, das die deutsche Wirtschaft zerfallen hat, weil dort nur die Männer stehen, die in grenzenlosem Egoismus die Erhaltung ihrer Pensionen und Prämien mit den verwerflichsten Mitteln versuchen. Nicht um des Volkes Willen, sondern aus Selbstsucht und Angst.

Weil wir Deutschlands Freiheit und Wiederaufstieg aus dem Schlamm und Leud der letzten 13 Jahre wollen, weil der Arbeiter seine Arbeitsstätte wieder erhalten soll, weil der deutsche Beamte seinen guten Ruf in aller Welt wieder genießen soll, nachdem die Schwarzer und Parteibuchbeamten dorthin geschickt wurden, wo sie herkamen, deshalb —

Adolf Hitler.

NSDAP, Ortsgruppe Ottendorf-Okrilla.